



Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnsers Herenn ||
Jesu Christi/ ietzund zü Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Von dem lohn/ trost/ vnnd mangel der guten wercken/ vnnd warauff das
vertrauwen der gnaden Gottes vnnd seligkeyt endlich stahn mus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

Auff das also jr liecht des waren glaubens an Christus
stum durch die liebe sich so thetig herfür thue vnd als
len denen vmb die sie sein vñ mit denen sie zu thun ha
ben so helle vnd starck leuchte das so sie dise jre recht
waren gütten werck (die meniglich zu waren gutten vñ
frömen dienen vñ freylich jederman gern gegē jm selb
geübet zu werden begeret die auch d' Herre allein gebey
tet) sehe vñ deren geniesen Gott dem Vatter in Christo
sto vnsere Herre lobē vñ preysen vñ sich jm auch erges
ben der solche gütte beum vnd rebzweyg gepflanzet Mat. 7
vnd so fruchtbare zweyge dem waren weinstock einges Joh. 15
ümpfet an jm reiniget vnd fruchtbar machet.

Qum sunfften so lehre vñ bezeuge ich auch ob wol
Alle diese gütte werck lautere gabē vñ werck Christi
O sti in vns sind als der alles guttes wölle vñ thun Phil. 2
in vns wircket das sie dennoch der Herre nach dem wir
die thun auss waren glauben an jm vnd also auss selb ge
neygtem vnd gutte willen vnd frey erwehleten vnd
ganz gewöltem thün vff seiner freyen vnd von vns
vnuerdienten barmhertzigkett vnd gütigkeit vnd
vmb vnsers Herren Christi seines geliebten sons willē
(in dem er vns vnd alles das er in vns wircket wie
mangelhaft das selbige vnsenthalben ist lieb vnd an
genem gemacht hat) überreychlich belohnen will mit
gnedigem abwenden alles verdienten argen vnd milis
ter mehrung geystlicher vnd leyplicher gütter hie vñ
in künftigem leben vnd vff seine groß herliche tag
da er jedem vergelten will nach seinem thuen.

Dabey ich aber billich vñ vō nōttē alweg auch d' zeuge

zeuge vnd vermane/das die leut wol erkennen vnd bes-
dencken wollen den mangel aller ijer gütten wercken/
so an den selbigen in diser zeit von jnen alweg noch be-
funden wirdt/Seytemal wir hie nimer dahin kōmen/
das wir Gott unsern Heiligen Vater in Christo unse-
rem Herren/von ganzem herzen/von ganzer seel/vñ
allen krefften lieben.

Auff das wir die barmherzigkeyt vnd gnade Chri-
sti auch in dem erkennen/loben vnd preysen/Das er uns-
ser/ ja sein gutt thun in vns/ ob das woll vnsert halb
so gebrechlich ist/ also gar genediglich vnd ganz vete-
terlich vffnemcn/vnnd belohnen will/dan das der Aus-
Lib. Cons. gustinus geschriben/je war ist/vnd so lang dieses leben-
fess.9.c.13 wehret/war bleyben wirdt/weh auch dem lobliche les-
ben der menschen/wen du es sonder barmherzigkeit ers-
suchen vnd richten woltest.Das vertrawē vnd erwar-
ten der genaden/vnd des erbs Gottes muß gentzlichen
stohn vñ beruwen vff der freyen barmherzigkeit Got-
tes/vnd dē eynigen verdienst unsers Herren Jesu Chri-
sti/vnd auff keinem unserem verdienst noch güttem/
Ob wol die ware gehorsame Göttlicher gebott vnnd
vleiß der gütten wercken/als eine gewyssen anzeige vñ
beweysen ist der genaden Gottes über vns/vnd des H.
Geystes in vns wohnend vñ würckend/der das pfand
vnd sigel ist/der waren kynd vnnd erbschafft Gottes.
Vnd vns billich in Christo dem Herren tröstet vñ frey-
dig macht/vff den tag des Herren/wie die H.Aposto-
len paulus vnd Johannes zeugen.

2.Cor.1
Joh.3.4

3 Vm sechsten lehr vnd bezeug ich/ das alles dieses ers-
zelet